



Herrn  
Jan Dreier  
Wiesenbogen 5

24999 Wees

Geschäftsführer

24114 Kiel, den 02.03.2017

Telefon 04 31 / 64 86 - 1 22  
Telefax 04 31 / 64 86 - 192  
E-Mail info@shlv.lsv-sh.de  
Internet www.shlv.de  
Steuer-Nr.: 20/293/84784

## Stellungnahme Kugelstoßanlage Stadion Flensburg

Sehr geehrter Herr Dreier,

gerne nehmen wir zu ihrer Anfrage bezüglich der Beschaffenheit von Sektorenlinien einer Kugelstoßanlage - hier Stadion Flensburg - Stellung.

Die bauliche Beschaffenheit einer Kugelstoßanlage ist in den Internationalen Wettkampffregeln (IWR) Regel 187 Nummern 6 ff **Allgemeine Bestimmungen – Stoß- und Wurf Wettbewerbe** beschrieben (ein Auszug liegt dem Schreiben bei). Hieraus lassen sich folgende Punkte ableiten:

1. Der Sektor und die Sektorenbegrenzung müssen in einer Ebene zum Stoßkreis liegen und dürfen nicht um einige Zentimeter angehoben sein. In diesem Fall wäre die Anlage nicht regelkonform (Verstoß gegen die Regel 187 Nr. 6 IWR) mit der Folge, dass alle auf dieser Anlage erzielten Ergebnisse nicht bestenlistenfähig wären.
2. Eine bauliche Begrenzung des Sektors mit festen Rasenkanten aus Beton ist im Regelwerk nicht vorgesehen. Die Sektorenbegrenzungen werden normalerweise durch das Auslegen eines 5 cm breiten Sektorenbandes oder durch eine 5 cm breite Kreidelinie kenntlich gemacht.
3. Eine Betonkante widerspricht der IWR (Regel 187, Nr. 10), da diese durch die darauf fallenden Kugeln beschädigt werden kann und dann keine Breite von 5 cm mehr aufweisen würde. Auch stellen abgesplitterte Betonkanten - sowohl die noch sichtbaren Teile als auch die abgebrochenen Splitter ein nicht hinzunehmendes Verletzungsrisiko für Wettkämpfer und Kampfrichter dar. Zudem können die Kugeln durch das Herunterfallen auf die Betonkanten deformiert und damit nicht mehr wettkampfkonzform und somit unbrauchbar werden. Zuletzt kann durch das Auftreffen einer Kugel auf eine feste Kante die Kugel unkontrolliert wegspringen und somit zu einem Verletzungsrisiko werden.

Wir empfehlen deshalb die Entfernung der festen Begrenzung. Als Sektorenbegrenzung sollte stattdessen vor Wettkämpfen eine Kreidelinie erstellt oder ein Sektorenband ausgelegt werden.

Für Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jan Berszuck  
Geschäftsführer